

Weiß – warum und wieso

von Myrna Shibolet, Netiv Ha Ayit Collies



Das bekannte Motiv: Squire, der weißen Collie von Queen Victoria. Hier handelt es sich um eine „Belobigungskarte“. Sie wurde im März 1905 für gute Leistungen einer Daisy Ansty verliehen.

Der Collie ist keine sehr alte Rasse. Aber er ist Nachkomme vieler Generationen von Hunden, deren Aufgabe es war mit Herden zu arbeiten und dem Farmer bei seinen vielfältigen Aufgaben mit Schafen und Rindern zu helfen.

Aus der frühen Geschichte der Hirtenhunde wissen wir, dass weißes oder nahezu weißes Fell häufig vorkam und sogar beliebt war. Mit der Zeit finden wir sie am häufigsten bei Herdenschutzhunden, die bei den Schafen lebten und der Schäfer einen Hund haben wollte, der sich in das Bild der Herde

Andere Rassen entwickelten sich für andere Aufgaben - um die Schafe zusammen zu treiben, sie heran zu bringen und in Gatter zu führen. Bei vielen dieser Rassen wurden dunkle Hunde mit möglichst wenig Weiß bevorzugt. Der Schäfer konnte ihn leicht sehen und lenken und aus der Ferne von den Schafen unterscheiden und er wollte, dass sich die Schafe misstrauisch von ihm weg bewegen. Das half ihm bei der Arbeit.

Aber bei all den Rassen, ob vollkommen weiß, teilweise weiß